

Engler, Otto

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **86 (1968)**

Heft 23

PDF erstellt am: **18.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



ALFRED EWALD

Architekt

1882

1968

wieder auf und wurde Mitarbeiter im Büro von Architekt Gaudy in Rorschach. Von dort holte ihn Kantonsbaumeister Ehrensberger in das Hochbauamt des Kantons St. Gallen. Alfred Ewald wurde bald sein Stellvertreter und trat nach dem Rücktritt Ehrensbergers 1919 dessen Nachfolge an.

Mit seiner raschen Auffassung, seinem sicheren Urteil, seinem bestimmten Auftreten und seiner guten Menschenkenntnis wurde Alfred Ewald oft als Experte und Berater gerufen. Als Beamter war er im ganzen Kanton wohl bekannt und geschätzt. Unzähligen Schulgemeinden stand er beratend zur Seite. In patriarchalischer Autorität führte er mit einem kleinen Stab treuer Mitarbeiter erstaunlich

viele Bauten und Renovationen durch. Sein erstes grosses Werk, der Bau des Operationshauses im Kantonsspital St. Gallen (1920–1922, 1963 abgerissen), führte zu einer engen Freundschaft mit Prof. Dr. Henschen, der damals Chefarzt der Chirurgie war. Besonders nahe stand ihm die bauliche Betreuung und der Ausbau des Sanatoriums Walenstadtberg.

Nach seinem Rücktritt widmete sich alt Kantonsbaumeister Ewald mit neuem Interesse der aufstrebenden Firma seines einzigen Sohnes, in welcher er dem Verwaltungsrat angehörte. Während den ersten Jahren seines Ruhestandes sah man ihn noch oft in der Stadt im Kreise der alten Freunde. Doch wurde es mit der Zeit einsamer um ihn, und er verliess immer seltener sein Heim an der Steinbockstrasse und den Berg von Rotmonten. Nun hat der Tod einen treuen, pflichtbewussten Beamten und Architekten alten Stiles von uns genommen.

Rudolf Stuckert

† Otto Engler, Bau-Ing., GEP, von St. Gallen, geboren am 26. April 1900, ETH 1919 bis 1923, Vizedirektor der Firma Giovanola SA in Monthey, der er seit mehr als dreissig Jahren angehört hat, ist am 21. Mai plötzlich gestorben.

Wettbewerbe

Primarschulanlage in Visp VS. Die Gemeinde Visp eröffnet einen Projektwettbewerb unter den im Kanton Wallis heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Juni 1967 niedergelassenen Architekten. Architekten im Preisgericht: Charles Zimmermann, Collombey, Frédéric Brugger, Lausanne, Rudolf Christ, Basel, Albert Gnaegi, Stadtbaumeister, Bern. Ersatzmann ist Stadtbaumeister Joseph Iten, Sitten. Dem Preisgericht stehen für 4 bis 5 Entwürfe 20 000 Fr. und für Ankäufe 3000 Fr. zur Verfügung. Raumprogramm: 24 Klassenzimmer für die Primarschule und 6 Klassenzimmer für Sonderschulen, Turnhalle, allgemeine Räume, Pause- und Spielplätze. Anforderungen: Situationsplan 1:500, Grundrisse, Fassaden und Schnitte 1:200, Modell 1:500, kubische Berechnung und Erläuterungsbericht. Frist für Fragebeantwortung 1. Juli 1968. Abgabetermin für die Entwürfe 15. Oktober, Modelle 23. Oktober 1968. Die Unterlagen können gegen Hinterlegung von 100 Fr. bei der Gemeindekanzlei Visp bezogen werden.

Friedhofkirche und Friedhofanlage in Wettingen (SBZ 1967, H. 17, S. 311). Auf Grund der Überarbeitung der beiden höchstrangierten Projekte empfiehlt die Expertenkommission *Thomas A. Amsler*, dipl. Arch., Schaffhausen, z. Zt. Marblehead (USA), mit der endgültigen Weiterbearbeitung seines Entwurfes zu beauftragen. Die überarbeiteten Projekte sind bis 14. Juni im Rathaus Wettingen (Foyer V. Stock) ausgestellt. Öffnungszeiten Montag bis Freitag 9 bis 12 und 14 bis 18 h (Fronleichnam, 13. Juni geschlossen).

Alterssiedlung und Wohnheim der Esther-Schüpbach-Stiftung in Steffisburg. Beschränkter Wettbewerb unter 7 eingeladenen Architekten. Das Preisgericht (Fachrichter Ing. A. Bühlmann, Steffisburg, die Architekten W. Althaus, Bern, H. Müller, Burgdorf, Dr. E. Knapfer, Zürich, sowie H. Zaugg, Olten, als Ersatzmann) hat wie folgt entschieden:

1. Preis (2000 Fr.) Ueli Tobler, Steffisburg
2. Preis (1700 Fr.) Alfred Doebe, Biel, Mitarbeiter W. Blattter

3. Preis (1400 Fr.) Peter Lanzrein, Thun, Mitarbeiterin Emmy Lanzrein-Meyer
4. Preis (900 Fr.) M. Schär und Ad. Steiner, Thun/Steffisburg, Mitarbeiter M. Hölzer.

Das Preisgericht empfiehlt, die Verfasser der mit dem 1. und dem 2. Preis ausgezeichneten Entwürfe zu einer Überarbeitung ihrer Projekte einzuladen. Die Ausstellung ist geschlossen.

Schulhaus «Im Moos» in Riehen BS (SBZ 1967, H. 33, S. 621). 88 Entwürfe. Ergebnis:

1. Preis (7500 Fr. und Empfehlung zur Weiterbearbeitung) R. Winter, J. Trüb und R. Ellenrieder, Basel
 2. Preis (7000 Fr.) Georges J. Frey, Zürich
 3. Preis (5000 Fr.) Hans Zwimpfer, Basel, Mitarb. Hugo Stöcklin
 4. Preis (4000 Fr.) G. Belussi und R. Tschudin, Basel
 5. Preis (3500 Fr.) Walter Wurster, Basel, Mitarbeiter O.J. Stengele, E. Stocker und Beth Mergenthaler
 6. Preis (3000 Fr.) Beda Küng, Basel, Mitarb. Hansrudolf Bühler
- Ankauf (3000 Fr.) Walter Förderer, Basel, Mitarb. R. Roduner
Ankauf (1500 Fr.) R. G. Otto, Liestal, Teilhaber P. Müller, Mitarbeiter J. Meder
Ankauf (1500 Fr.) H. Beck und H. Baur, Basel

Die Projekte werden vom 8. bis 23. Juni in der Schweizer Mustermesse, Halle 2b und 3b, Eingang Riehenring, ausgestellt. Öffnungszeiten: Werktags 9.30 bis 12 und 14 bis 18 h, sonntags 10.30 bis 12 und 14 bis 17 h. Mittwochabend 20 bis 22 h.

Buchbesprechungen

Projektorganisation mit Netzplantechnik im Hoch- und Tiefbau. Von J. Brandenberger und E. Ruosch, beide dipl. Ing. ETH. 208 S. Format A 4, 257 Abb. Dietikon/Zürich 1968, Verlag Stocker-Schmid. Subskriptionspreis bis 15. Juni 1968 geb. 88 Fr., nachher geb. 98 Fr.

Die Netzplantechnik wird im schweizerischen Bauwesen als modernes Planungs- und Führungsmittel immer mehr angewandt. Es ist daher zu begrüßen, dass es ein schweizerischer Baufachverlag unternommen hat, dieses umfassende Werk herauszugeben. Es erscheint anfangs Juni d. J. und wir werden es noch ausführlich besprechen, wollen aber unsere Leser schon heute ganz besonders darauf aufmerksam machen, dass die Subskriptionsfrist am 15. Juni erlischt.

Neuerscheinungen

Méthodes Générales d'Essai et de Contrôle en Laboratoire. Livre II: Méthodes Physiques et Physico-Chimiques. Par R. L'Hermite, A. Alzas et M. Fickelson. Collection de l'Institut Technique du Bâtiment et des Travaux Publics: Traité d'Expertise et d'Essais des Matériaux et des Constructions. 764 p. avec 447 fig. et 19 tableaux. Paris 1967, Editions Eyrolles. Prix relié 216 F.

Besondere Mitteilungen zum IX. Internationalen Talsperren-Kongress. Sonderheft der Mitteilungen des *Instituts für Wasserwirtschaft*. 330 S. Berlin 1967, VEB Verlag für Bauwesen.

Internationale Vereinigung für Brückenbau und Hochbau. Achter Kongress, New York, vom 9. bis 14. September 1968, Vorbericht. Herausgegeben vom Generalsekretariat der *Internationalen Vereinigung für Brückenbau und Hochbau*. 725 S. Zürich 1967.

Mitteilungen aus der GEP

VeCh, Vereinigung Ehemaliger Chemiestudierender an der ETH Zürich

Die ordentliche Semesterversammlung findet am Samstag, 8. Juni 1968 in Zürich statt. 09.30 h Besammlung im Amtshaus I, Lindenhofstrasse, Parterre (Eingang durch die Polizeihauptwache). Dr. Max Frei-Sulzer, Leiter der wissenschaftlichen Dienste der Stadtpolizei Zürich, spricht über «Naturwissenschaftliche Methoden im Dienste der Verbrechensbekämpfung». Anschliessend Rundgang durch die Räume des wissenschaftlichen Dienstes. 12.15 h Apéritif und Semesterversammlung im Restaurant Du Pont, Bahnhofquai, 1. Stock. 12.45 h gemeinsames Mittagessen.

Ankündigungen

Kunstmuseum Basel

Das Kupferstichkabinett zeigt vom 8. Juni bis 21. Juli «Von Toepffer bis Hodler, Die Schweizer Zeichnung im 19. Jahrhundert». Öffnungszeiten: täglich 10–17 h. Im Zwischengeschoss des Kunstmuseums sind zur Zeit *französische Gemälde und Zeichnungen des 19. Jahrhunderts* aus eigenem Museumsbesitz vereinigt: Werke u. a. von